

Riga, 16. September 1758

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Bruder)

S. 253, 2

Mein lieber Bruder,
 Beyliegende Briefe bitte an die Frau Consistorial Rätin zu bestellen;
 Selbst wo möglich. Du bist unserm Freunde Ihrem Sohne viel schuldig.
 5 Wenn Du schwarz Siegellack hast, schließe beyliegenden Trauer Brief zu
 und gieb ihn gleichfalls seiner Mutter ab. Beschleunige, so viel Du kannst,
 Deine Ueberkunfft. Bringe mir du Bos reflexions mit, die Du aus Lübeck
 erhalten haben wirst. Versiegele beyliegenden Brief an Vetter Nupp. v
 befördere ihn. Ich wünsche baldige Antwort und Nachricht von HErrn von O.
 10 Er ist unser gemeinschaftl. Freund gewesen.

Du wirst mir einen Gefallen thun wenn Du alle meine LautenBücher
 besonders die LiederBücher mit bringst – – Mache alles in Ordnung, was Du
 nachgeschickt haben willst. Vergiß vor allen nicht den Seegen Deines Vaters
 mitzunehmen. Er gehört zu Deinen Beruff und künftigen Glück. Verqvackele
 15 Dich in nichts. Thorheiten im Herzen bringen Grillen im Kopf hervor. Ich
 schmachte nach dem Glück Dich zu umarmen; und hoffe Dich als einen Bruder
 zu finden, der offenherzig und freundschaftlich mit mir umgehen wird. Wenn
 Du mit mir und meinen Freunden vertraut leben willst, so wirst Du dich ein
 wenig absondern. Ob Du Dir dies willst gefallen lassen, kommt lediglich auf
 20 Dich an. Weder ich, noch jemand anders wird Dich zwingen. Mündlich wills
 Gott! ein mehreres.

Ich möchte gern Xenophons deutsche Uebersetzung von einigen seiner
 politischen Abhandlungen mitgebracht haben. Erkundige Dich im Buchladen von den
 Einkünfften Athens, der Pferdezuucht pp. Mein Wirth wünscht selbige zu haben.

25 Vergiß nicht Shafftesbury v Pluche zu ergänzen, ehe Du abgehst. Laße
 nichts in Unordnung. Schreibe vor Deiner Abreise und melde uns den Tag
 und Fuhrmann. Gott begleite Dich und sey Euch und uns allen gnädig. Ich
 ersterbe Dein treuer Bruder.

Riga den 16. Sept. 1758.

Hamann.

30 Herr Rector L. hat mich heute zweymal besucht und speist mit uns. Er
 nebst meinen Freunden grüßen Dich und bitten Dich zu eilen. Lebe wohl und
 grüße alle gute Freunde von mir bey Deinem Abschiednehmen. Ich wünschte
 Wolson zum Gesellschaffter meines lieben Vaters. Umarme ihn und sage
 ihm das in meinem Namen, mit Bewilligung unsers Vaters. Wenn sich keiner
 35 findet, so wird sich Gott Selbst Seiner desto mehr annehmen. Lebt die ehrl.
 Jgfr. Degnerinn noch?

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (46).

Bisherige Drucke

ZH I 253, Nr. 116.

Kommentar

253/3 Briefe] nicht überliefert
253/3 Consistorial Rätin] Mutter der Lindner-
Brüder
253/4 Sohne] Johann Gotthelf Lindner, dem
künftigen Vorgesetzten
253/7 Dubos, *Refléxions critiques*
253/7 Lübeck] wo Hs. Sachen aus London
zwischenlagert waren, vgl. HKB 181 (II
18/23).
253/8 Brief] nicht überliefert
253/8 Nupp.] die Mutter Hs. kam aus der Fam.
Nuppenau

253/9 vll. Friedrich Lambert Gerhard v. Oven
253/14 Verqvackele] unnütz vertun
253/22 Xenophon, *Republick derer Athenienser*
253/24 Wirth] Carl Berens
253/25 vmtl. Shaftesbury, *Characteristicks of*
Men
253/25 Pluche, *Spectacle de la nature*
253/30 Johann Gotthelf Lindner
253/33 Johann Christoph Wolson
253/36 NN. Degner

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.